



In dieser Rubrik stellt DER WIRTSCHAFTSINGENIEUR die besten Diplomarbeiten am Institut für Wirtschafts- und Betriebswissenschaften (IWB) bzw. am Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft an der TU Graz vor.

Alle Diplomarbeiten werden von Studenten unter fachlicher Betreuung eines Universitätsassistenten in Form von Industriearbeiten direkt in den Unternehmungen abgewickelt.

Karl Anton HAAR:

Analyse der Einflußfaktoren auf die Qualität des Produktes Draht

Betreuung: Dipl.-Ing. Dr.techn. Rupert Hasenöhrl

Das Ishikawa Diagramm ein japanisches Problemlösungswundermittel?

Nein, aber das Ishikawa Diagramm ist eine gute Arbeitstechnik, deren Erfolg durch die richtige, konsequente und disziplinierte Anwendung bestimmt wird.

In dieser Diplomarbeit galt es, Fehler am lackierten Kupferdraht, ein sehr komplexes Problem, durch Ishikawa Diagramme zu analysieren und erst dadurch jedem Mitarbeiter das Problem bewußt zu machen.

Als Basis zur Auswahl der wesentlichen Fehlerarten am Lackdraht dienten die Aufzeichnungen von Kundenreklamationen der letzten Jahre. Mittels einer ABC-Analyse (»Weniges ist wichtig, vieles ist unwich-

tig«) wurde eine Isolierung jener Fehlerarten (Problemfelder) vorgenommen, welchen 60% der gesamten Reklamationen zuzuordnen waren. Für jede dieser Fehlerart (= Problemfeld) wurde ein Ishikawa Diagramm erstellt.

Das Ishikawa Diagramm stellt eine Technik zur Datenanalyse dar. Es wird seiner Form wegen auch Tannenbaum- oder Fischgräten-Diagramm genannt. Die Bezeichnung Ursache/Wirkung-Diagramm sagt über die Funktion eines Ishikawa Diagrammes am meisten aus.

Alle Fehlerursachen wurden in Gruppensitzungen gesammelt. Gerade bei solch komplexen Problemfeldern erwies sich das

Brainstorming (wörtlich: Gedankensturm; eine amerikanische Kreativitätstechnik) als hervorragende Datensammeltechnik.

In einem Brainstorming wurden für eine Fehlerart (= Problemfeld) über hundert-siebzig Ursachen genannt, wovon nach Strukturierung mittels eines Ishikawa Diagrammes und Diskussion noch immer achtzig verschiedene Ursachen übrigblieben.

Die erstellten Ishikawa Diagramme dienen als Diskussions- und Bewertungsgrundlagen sowie als Leitfaden für die weitere Problemanalyse.

Herbert GSTREIN

Analyse und Standortbestimmung für den Bereich Feinguß der VEW AG

Betreuer: Dipl.-Ing. Klaus Stadlbauer

Feinguß ist ein Gießverfahren nach dem Wachsaußschmelzverfahren. Es zeichnet sich durch hohe Maßgenauigkeit aus und kommt dort zur Anwendung, wo gegenüber einer mechanischen Bearbeitung wirtschaftliche Vorteile entstehen.

Die Vereinigte Edelstahlwerke Aktiengesellschaft betreibt in Kapfenberg eine Produktion, die vorrangig den Inlandsmarkt beliefert.

Zielsetzung für die Diplomarbeit war es, eine Standortbestimmung in Form einer umfassenden Umwelt- und Unternehmensanalyse durchzuführen, die Daten aufzubereiten und als Grundlage für eine strate-

gische Neuorientierung darzustellen.

Ausgehend von der derzeit vorhandenen Verfahrenstechnologie werden andere Formgebungsverfahren beschrieben und hinsichtlich der Substitutionstendenz beurteilt.

Eine marktbezogene Betrachtung liefert innerbetriebliche und Wettbewerbsdaten über die Marktposition.

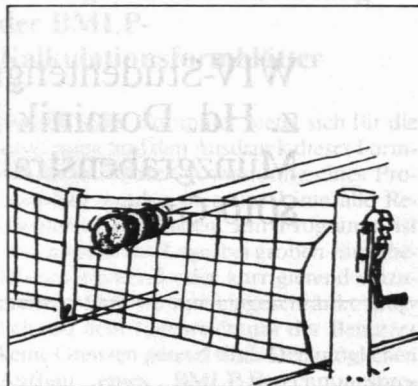
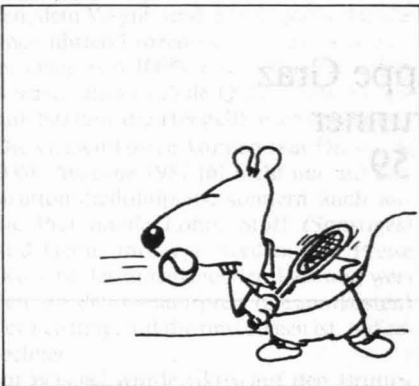
Mittels Fragebogen wurden bei heutigen und neuen potentiellen Feinguß-Kunden u.a. die kaufentscheidenden Faktoren, die Beurteilung der VEW-Produkte, die Anwendung und Substituierbarkeit erhoben. Die Leistungsfähigkeit und Angebots-

struktur der Konkurrenz wird übersichtlich dargestellt. Die Daten einer umfangreichen Unternehmensanalyse (Darstellung der Produkte nach Beanspruchung und Abnehmerbranchen sowie zahlreiche betriebswirtschaftliche Auswertungen) werden dargestellt und als Stärken/Schwächenprofil verdichtet einem Chancen/Gefahrenkatalog gegenübergestellt. Dazu und zu den erarbeiteten Schlüsselfaktoren des Geschäfts werden Stoßrichtungen aufgezeigt und Maßnahmenvorschläge erarbeitet.

(Diese Arbeit ist gesperrt.)

TENNIS - RATS

RÜCKHAND - SLICE



IN OUR OWN TIME